

bens auß diesen 2. Gallen/so sie die excrementa färben/als den Speichel vnd ∇ /so per vomitum herkommen / den Schweiß/die Stül/ den Harn/wo sie also durch solche vßgehen/ fleckt ein ganz Buch nit/ auch die Exempel / so Hipp. in diesen pestilenzischen Fiebern erzehle/ wann ich alles melden wolt.

Senten-
tia auto-
ris de icte
ro.

Aber gründtlich von dieser Gelbsucht zureden / kan schier nicht wol möglich seyn/ daß die Gall/sie sey schwarz oder gelb/ also bald vnd geschwind solche Veränderung im Leib machen solt. Dieweil dieser humor klein ist. Es muß ein ander Ursach seyn/ in diesem pestilenzische Fieber/der Gilt vnd der Schwärz / vnd anderer Farben / so in facie vnd der haut des ganzen Leibs erscheinen. Vnd wann ich dörfte sagen/ wolt ich sprechen/es käme allein von einer gailingen Gifften/ die in ihrer Natur selbst färben weren. Als wer weiß nicht/ daß auripigmentum ein gelbe Farb ist/vnd ein grausams Giffte? Nun wie die Mahler mit gelb goldfarb mahlen / Also wann ein solch auripigmentische vergiffte Farb von der Δ causirt wirdt / des Menschen Blut tingirt vnd färbt/so schlegt solchs gailing vber den ganzen Leib/ durch den Schweiß auß. Sorn/ Mystrament/ \oplus seynd böse \ominus / vnd darnach sie bereyt seynde oder werden / geben sie mancherley Farb / gelb/ schwarz/dintenfärb/roth/also Berggrien/Bleygelb/Lasur vnd andere Giffte. Vnd das sieht man / so baldt man ein Hundt oder andern Thier Giffte gibt/so erschwarzt es. Die Knappen oder Bergleut vnd Erzschnelzer haben blaich Gestalt/gelbsichtige Angesicht/kompt ihnen nit von der Gallen / sondern von dem giftigen Δ /nach arth des Erzes / das im schmelzen in sie gehet. Wie da die Gallen in ihrem Werth bleibt/weder minder noch mehr ist / vnd diese dannoch andere Farben haben/als andere Leut/die nit ihre Handthierung treiben/ also hett ich fürwar sorg/die gelbsucht in diesen Fiebern käme allein von einer vergifften mineralischen Farb oder Erd \ominus /die vnder eins das blut erhizen/schärpffen vnd also den Leib mahlen/wie der Maler die wand/nach arth der Farb.

Curatio
Icteri.

So nun die Farben in facie vnd corpore im anfang dieses Fiebers erscheinen/ ist der Schweiß die fürnemste curation, daß derselbig mit antidotis getrieben werde / darzu ist aqua theriacalis sehr gut. Daß auch der vomitus baldt geübt werde vom schwizen / damit die Farb

Farb